
Pressemeldung zum Titelthema der April-Ausgabe von GEO

Uschi Glas die "ideale Mutterfigur"? – GEO-Umfrage zur "Erziehung heute" erbringt überraschende Rangfolge prominenter Frauen

Hamburg, 22.03.2002- Die Ehekrise der Uschi Glas scheint Bundesbürger nicht davon abzuhalten, sie als die beste aller Mütter zu empfinden. In einer aktuellen Umfrage des Reportage-Magazins GEO sagen dies immerhin 27 Prozent von 1045 befragten Frauen und Männern mit Kindern bis 14 Jahren. Damit führt Uschi Glas deutlich vor der Sängerin Nena (knapp 17 Prozent) und Steffi Graf (reichlich 8 Prozent).

Unter einem knappen Dutzend aus der laufenden Medienberichterstattung bekannter Frauen, nach deren Verkörperung einer denkbar guten Mutter GEO fragte, schnitten Marie-Luise Marjan (die "Mutter Beimer" aus der "Lindenstraße"), Prinzessin Mette-Marit, Carolin Reiber sowie die Kanzlergattin Doris Schröder-Köpf, die sich vor kurzem für mehr elterliche Autorität in der Erziehung ausgesprochen hat, im Mittelfeld ab.

Noch unter Nina Hagen und Madonna rangieren dagegen Angela Merkel und Scharping-Lebensgefährtin Gräfin Pilati, die sich lediglich 0,4 beziehungsweise 0,2 Prozent der Befragten als ideale Mutter vorstellen können.

Die "Mütterlichkeit" der Prominenten gilt im Falle von Nena und Doris Schröder-Köpf jeweils deutlich mehr Frauen als Männern sowie eher den Bewohnern der neuen als der alten Bundesländer als erwiesen, während das Mutterglück der Steffi Graf deutlich mehr Westdeutsche zu beeindrucken scheint.

Die Umfrage, Teil eines GEO-Reports über aktuelle Erziehungsprobleme und -konzepte in der April-Ausgabe des Magazins, offenbart unter anderem auch die Idealvorstellungen heutiger Eltern von ihren Kindern. Danach wünschen sich Mütter und Väter an erster Stelle "hilfsbereite", "eigenständige" und "freundliche" Kinder. Fleiß und Intelligenz werden nicht ganz so hoch bewertet; "gehorsam" wünschen sich rund zwei Drittel aller Eltern ihre Kinder; "musikalisch" und "künstlerisch begabt" nur jeweils rund 50 Prozent - und nur rund einem Drittel der Befragten ist "athletischer" Nachwuchs wichtig.
